Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 23 (1950)

Heft: 8

Buchbesprechung: Lesenswerte Bücher und Schriften

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die besondere Würdigung gilt diesmal den

Rüebli

Dass Rüebli gesund sind, weiss wohl jedermann. Weniger bekannt ist aber das „Warum“. Sie sind vor allem Vitaminträger, und hier nehmen sie sogar eine führende Stellung für die Bildung des Vitamins A ein. In den Rüebli befindet sich nämlich ein Stoff, ohne den dieses Vitamin nicht gebildet werden könnte; es ist also eine Vorstufe zu Vitamin A, ein „Provitamin“. In den Rüebli (Karotten und Feldrüebli) ist es so reichlich vorhanden, dass es von ihnen die wissenschaftliche Bezeichnung „Crotin“ erhalten hat. Dazu finden sich in den Rüebli aber noch ziemlich reichlich die Vitamine B und C.

Die Rüebli gehören auch zu den Nährstoffspendern, sind also nahrhaft. Neben etwas Eiweiss und Fett sind sie reich an Kohlenhydraten: Rüebli sind bekanntlich im Jugendstadium süss, also zuckerhaltig. Später verwandelt sich dann ein grosser Teil des Zuckers in Stärke.

Wertvoll werden die Rüebli auch durch ihre leichte Verdaulichkeit. Sie sollten deshalb auf keinem Speisezettel fehlen. Und damit alle die wertvollen Gesundheitsstoffe sich im Körper voll und ganz auswirken können, sollten wir besonders bei strengen Dienstleistungen, wie z. B. im Gebirge, recht viel Rüebli roh essen.

Wie bringen wir die Rüebli auf den Tisch?

— als Beigabe zu Fleischgerichten, wie Braten, Gulasch oder Ragout;
— als Gemüse, die Rüebli in dünne Scheiben geschnitten, dämpfen und an einer weissen Sauce zusammen mit Siedfleisch und Salzkartoffeln abgeben;
— als Salat, und zwar entweder
die Rüebli roh raffeln und so mit der Salatsauce anmachen, oder zuerst wie das Gemüse in Scheiben schneiden, dämpfen und abkühlen lassen und dann als Salat zubereiten.

(Mitgeteilt von der Schweiz. Genossenschaft für Gemüsebau SGG Kerzers.)

Lesenswerte Bücher und Schriften

Gelände und Karte. Von Prof. Ed. Imhof. Herausgegeben vom Eidg. Militärdepartement. Mit 34 mehrfarbigen Karten- und Bildertafeln und 343 einfarbigen Abbildungen.
Eugen Rentsch Verlag, Erlenbach-Zürich. In Leinen gebunden Fr. 22.—.

Gerne weisen wir an dieser Stelle auf ein Buch hin, das uns sehr grosse Freude gemacht hat. Wir sagen nicht zuviel, wenn wir behaupten, dass es in die Bibliothek eines Jeden, der mit Karten zu tun hat — und jeder Offizier oder Fourier muss sich darin auskennen — gehört. Anlass zu dieser Gabe des Eidg. Militärdepartementes an Volk und Armee ist die gegenwärtige Neuerstellung der eidg. Kartenwerke. Erst die Durchsicht dieses prachtvollen Werkes zeigt, dass bisher eine solche allgemein verständliche, einfache und doch umfassende Einführung

in Inhalt, Form, Herstellung und Gebrauch der Karten fehlte. Das Gelände wird in den Vordergrund gestellt. Es werden alle verschiedenen Möglichkeiten des Kartengebrauches gezeigt, nicht für Wissenschafter, sondern für den einfachen Kartenbenützer, den Laien auf diesem Gebiet. Dies macht das Buch wertvoll, weil es unzählige praktische Winke für den Gebrauch der Karte enthält.

Bemerkenswert ist die Reichhaltigkeit an Abbildungen und Kartenbeispielen. Das Werk enthält sogar viele höchst instruktive Stereobilder, die, durch eine zweifarbige, dem Werk beigegebene Brille angeschaut, überraschendes dreidimensionales Sehen vortäuschen. Es stellt zugleich aber auch eine Geschichte der, wohl in keinem Land der Erde so sehr entwickelten Kunst der Kartenschaffung dar. Wir wiederholen: Es ist ein Buch von bleibendem Wert, das sich Jeder von uns anschaffen sollte. Wer dieses Standardwerk in die Hand nimmt, wird erkennen, dass unsere Empfehlung in allen Teilen begründet ist.

Churchill Memoiren

Hitlers Angriff auf Russland. Vom gesamten Werk der Memoiren Churchills über den zweiten Weltkrieg, das vom Verlag Alfred Scherz in Bern herausgegeben wird, liegt nun genau die erste Hälfte vor. Es sind 5 stattliche Bücher mit insgesamt ungefähr 2400 Seiten. Weitere 5 Bücher sollen in Abständen folgen, wobei vorgesehen ist, im Herbst 1952 die Ausgabe abzuschliessen. Schade wäre es, wenn durch irgend ein Ereignis der erfolgreiche Abschluss dieser umfassenden Schilderung der weltgeschichtlichen Epoche von 1938 bis 1945 in Frage gestellt würde.

Der Mitte Juni 1950 aufgelegte erste Teil des dritten Bandes, den der Verfasser unter das Motto stellt: „Die grosse Allianz", beschreibt die Ereignisse in der Zeit vom Jahresanfang 1941 bis zum Angriff Deutschlands auf Russland am 22. Juni 1941, „wie sich die Briten ihrer Haut unter Mühsal wehrten, bis Sowjetrussland und die Vereinigten Staaten in die grosse Auseinandersetzung hineingezogen wurden".

Der vor uns liegende Band beginnt mit der Schilderung des Wüstenkrieges und zeigt, wie sich dann der Krieg allmählich auf Rumänien, Bulgarien und die Balkanländer ausdehnte. Besonders spannend ist die Schilderung der Luftkriegsphasen im Kampf um Grossbritannien, wo es den Engländern gelang, die feindlichen Richtstrahlen, denen die deutschen Flugzeuge nachflogen, derart abzulenken, dass sie ihre Bombenlasten an ganz andern Orten als vorgesehen abwarfen. Nach der Eroberung des italienischen Imperiums in Ostafrika galt es, Griechenland Hilfe zu bringen. Zugleich bildete die Sicherung der westlichen Zufahrtsrouten eine alles überragende Sorge. Die Schlacht um den Atlantik, deren Beschreibung einen grossen Teil des Buches einnimmt, musste gewonnen werden. Daneben begann am 20. Mai 1941 die Eroberung Kretas durch die Deutschen, über die Churchill schreibt, dass niemals vorher und nachher von den Deutschen ein wagemutigerer und rücksichtsloserer Angriff in Szene gesetzt wurde. Die Ereignisse folgten sich Schlag auf Schlag. Während Kreta verloren ging und die Entwicklung in der